



Ost-Fassade Einsiedlerstrasse 1:100



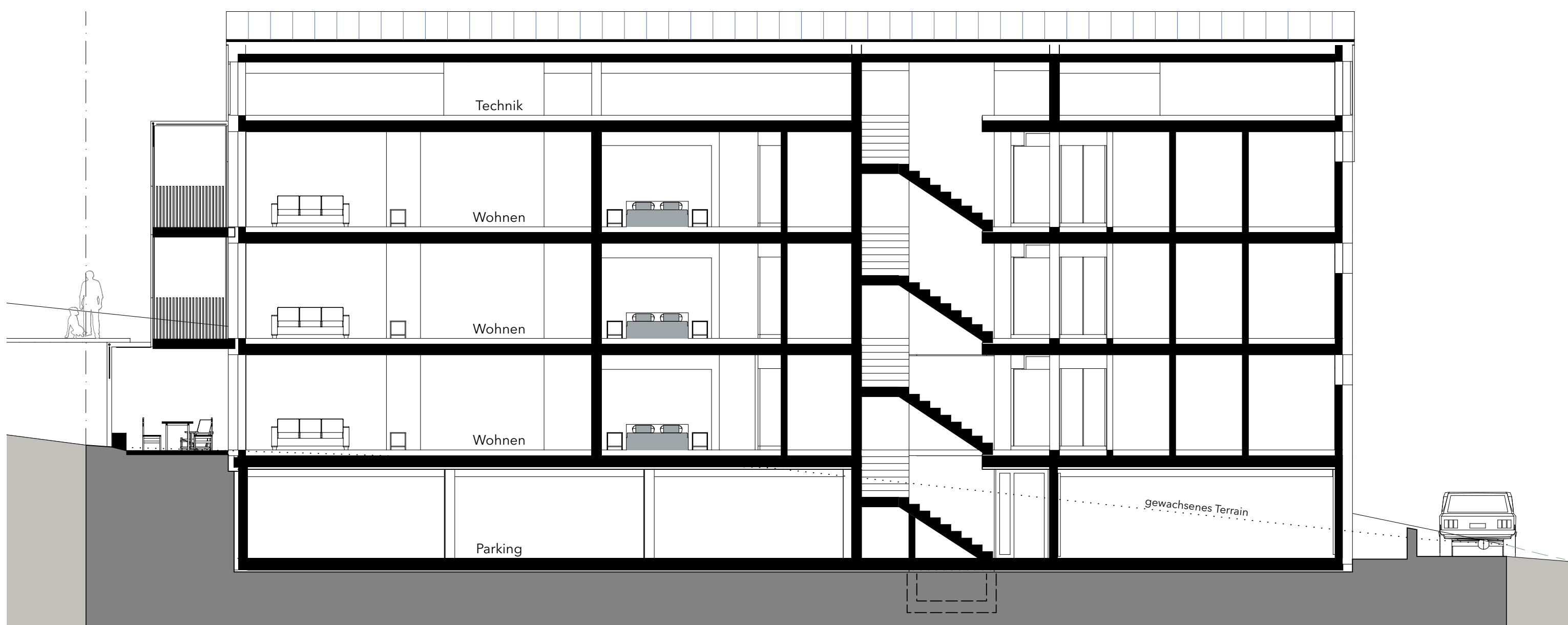
Nord-Fassade Etzelstrasse 1:100

### Ost-Fassade Einsiedlerstrasse

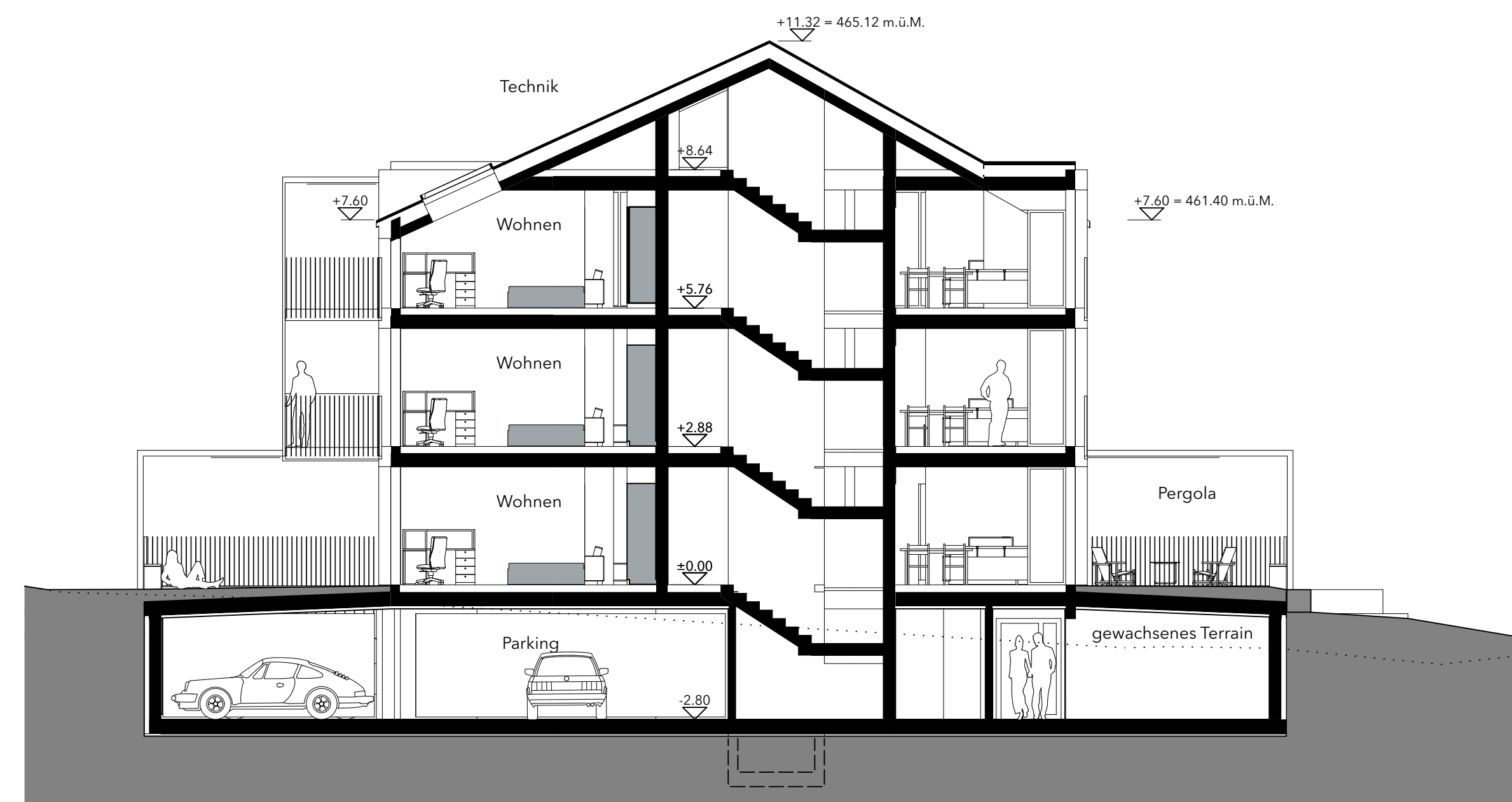
Gegen die Einsiedlerstrasse dürfen keine auskragenden Balkone den limitierten Gebäudekubus durchdringen. Kleine, eingezogene "Wintergarten-Nischen" schaffen eine in die Wohnfläche integrierte Aussenfläche. Diese ist exakt so tief gewählt, dass im 2. OG eine Glas-Schiebetüre mit 2.04 m freier Durchgangshöhe geschaffen werden kann.

### Nord-Fassade Etzelstrasse

Gegen die Etzelstrasse befinden sich, auf dem Niveau des Parkgeschosses / des Kellers, alle Zugänge zum Mehrfamilienhaus; Veloraum und Parking sind je seitlich neben dem Fussgängerzugang angeordnet. Arealmitarbeiter können einen offenen, gedeckten Parkingbereich vor dem eigentlichen, durch ein Schiebtor abgegrenzten, Mieterparking benutzen. So wird eine natürliche Hemmschwelle für nicht autorisierte PP-Benutzer geschaffen. Durch diese Zugangs-Anordnung geht im Erdgeschoss keine Mietfläche für die Gebäude-Erschliessung verloren.



Längsschnitt L1 / 1:100



Querschnitt Q1 / 1:100

### Längsschnitt L1

Im Längsschnitt wird der oberirdische Gebäudekubus vom Untergeschoss nicht überschritten. Theoretisch könnten im Südbereich noch 2 zusätzliche PP angeordnet werden. Dies jedoch an einer der tiefsten Stellen unter Terrain und sehr nahe an den bestehenden Bauten. Aus Kostengründen haben wir zum heutigen Zeitpunkt von dieser Option Abstand genommen (Kostenrelation).

### Querschnitt Q1

Im tiefen Grundriss ist der Erschliessungskern zentral in der Längsachse angeordnet. Nassräume und Réduits nutzen diese innerliegenden Bereiche um das Knappe Kellerflächenangebot auszugleichen. Im Querschnitt ragt das Untergeschoss über die seitlichen Längsfassaden hinaus, integriert und respektiert aber die statischen Gegebenheiten des oberirdischen Gebäudes. Diese Massnahme haben wir getroffen, um ein zweites Untergeschoss zu vermeiden. Baugrubentiefe, -Sicherung und Erschliessungsaufwand (Rampe, PW-Lift etc.) sind unverhältnismässig. Mit einer Option kann das PP-Angebot um Doppelparkplätze erweitert werden (siehe UG-Grundriss).



West-Fassade Tannstrasse 1:100



Südfassade 1:100

### West-Fassade Tannstrasse

An dieser Fassade dürfen bis 2 m über die Gebäudeflucht hinausragende Balkone angebracht werden. Dies haben wir bei unserem Projektvorschlag gemacht. Damit die grossen Balkone möglichst weit voneinander platziert werden können, weist die Kleinwohnung (respektive das Schalt-Zimmer) im 1.OG und im 2.OG in der vorliegenden Fassung nur einen französischen Balkon auf. Einen eigenen Gartensitzplatz besitzen alle EG Wohnungen. Dieser ist durch eine schattenspendende Pergola zusätzlich vor Einblicken von oben geschützt.

### Südfassade

Alle Fensteröffnungen auf dieser Fassade sind jeweils pro Geschoss nur einer Wohnung zugehörig was für eine optimale "Privacy" sorgt. Die Geländer-/Pergola-Konstruktion schafft im Verbund mit der auskragenden Balkonplatte eine Beschattung aller Fensterflächen (hochstehende Süd-Sonne).